

Internationale Bayerische Formenmeisterschaft

Text und Fotos: Peter Bolz



Franz Barti (DJK SB Kolbermoor), bei seiner „Fünftehn“.
1. Platz Herren B und „Best of the Best“

Nahezu die komplette deutsche Formenläufer-Elite und ein Großteil des Poomse-Nationalteams ging bei der internationalen Bayerischen Formenmeisterschaft an den Start. Von den Poomseläufern, die für die Europameisterschaft im September nominiert wurden, fehlten lediglich Hans Vogel, Roya Afshar und Konstantin Heß. Die von einer Grippe geschwächte Brigitte Karrasch fand sich als Zuschauerin in der Würzburger Sporthalle an der Fegggrube ein, um die Wettkämpfe zu beobachten.

Besonders erfreulich war für Walter Schwarz, dem Präsidenten der Bayerischen Taekwondo-Union (BTU), daß sich unter den über 150 Teilnehmern auch eine Auswahl des österreichischen Herren-Nationalkaders befand. In Österreich zählt die offene bayerische Meisterschaft als Nominierungsturnier für die im September in der Türkei ausgetragene Europameisterschaft. Im letzten Jahr wurde die internationale Bayerische Formenmeisterschaft zum ersten Mal ausgerichtet - und wurde von der Deutschen Taekwondo Union (DTU) auf Anhieb als Ranglistenturnier anerkannt. Damit hatte das Präsidium der BTU das von ihr angestrebte Ziel erreicht. „Die meisten Ranglistenturniere werden im Formenlauf überwiegend in Norddeutschland ausgetragen. Deshalb mußten die bayerischen Teilnehmer immer weite Wege in Kauf nehmen“, äußerte sich Walter Schwarz. Offensichtlich sind die Synchronwettbewerbe eine bayerische Domäne. Insgesamt hatten sich 16 Teams für die sechs ausgetragenen Kategorien gemeldet - und davon waren 12 aus Bayern. Kein Wunder, daß die bayerischen Formenläufer in allen sechs Kategorien die Nase vorn hatten und sich die Goldmedaille holten.

Bei den Damen A lag Sandra Gruber (SG Krumbach) nach dem zweiten Durchgang nur ein Zehntel hinter der in Führung liegenden Isabel Brokmann (Tae U Hannover), der deutschen Vizemeisterin. Im letzten Durchgang, bei dem beide die 15. Form liefen, konnte sich die Krumbacherin keinen Vorteil verschaffen, da die Punktrichter beiden 27,7 Punkte gaben. Damit stand Isabel Brokmann als Siegerin fest. Auf den dritten Platz kam Mirja Hitzemann aus Stadthagen. Bei den Damen B fehlte mit Andrea Müller (Donau-Lech-Ilher), die wegen einer Verletzung nicht antreten konnte, eine der Favoritinnen auf einen Medaillenplatz. Tanja Lüttge (Hamburg) nutzte diese Chance, um sich mit Petra Gerber (Mainz), die punktgleich mit der für die Europameisterschaft nominierte Petra van der Heusen (RSC Essen), für den letzten Durchgang zu qualifizieren. Dort bekam Petra Gerber mit 28,0 Punkten die in dieser Kategorie höchste Wertung und sicherte sich die Goldmedaille.

In der mit zehn Teilnehmerinnen relativ stark besetzten Kategorie der Damen C ging Clivia Manschwetus (VfL Kassel) mit einem uneinholbaren Vorsprung in den letzten Durchgang und sicherte sich den Sieg. Beim Kampf um die Plätze zwei und drei konnte Susanne Albers (Bremen 1860) ihren knappen Vorsprung vor der Münchnerin Brigitte März (TSV Wald-

trudering) ausbauen, die sich damit neben der Bronzemedaille noch vier wichtige Kaderpunkte sicherte.

Da Annette Maul (SV Johannis) als einzige Teilnehmerin in der Klasse Damen D gemeldet war, stand sie schon von vornherein als Siegerin fest. Erfreut war die ehrgeizige Nürnbergerin über diesen „kampflosen“ Sieg sicherlich nicht.

Bei den Herren A gewann erwartungsgemäß der amtierende deutsche Meister, Hado Yun (Tae U Hannover). Er bekam bei seinem dritten Durchgang als einziger an diesem Tag die Traumnote 10,0 und gewann mit deutlichem Abstand. Auf den zweiten Platz kam Riaz Janjuah (Hamburg), der Marcus Ketteniss (TKD Broicher Siedlung) auf den dritten Platz verwies.

Die „Fünfzehnte Form“ war in Würzburg eindeutig die Form von Franz Bartl (DJK Kolbermoor). Bei den Herren B lag er nach zwei Durchgängen uneinholbar in Führung, setzte aber mit dieser Form noch eins drauf und vergrößerte seinen Vorsprung gegenüber den Zweitplatzierten, Gunther Kreuch (Österreich). Beinahe hätte Kreuch eine böse Überraschung erlebt, denn Kai Müller (Budoshule Wiesbaden) konnte seinen Rückstand mit seinem letzten Lauf bis auf ein Zehntel verkleinern. Schade, daß in dieser Kategorie der für die Euro nominierte Hans Vogel (Stadthagen) nicht an Start ging.

Erhebliche Probleme hatte Trinh Trung Mach, der bei den Herren C nach dem ersten Durchgang auf dem vorletzten Platz lag. Nach dem zweiten schob er sich auf die zweite Position und



Isabel Bruckmann (Tae U Hannover) 1. Platz Damen A und „Best of the Best“



Kai Müller (Budoshule Wiesbaden) 3. Platz Herren B

konnte am Ende auch an dem bis dahin führenden Kenan Parlak (Chung Mu Elmshorn), dem amtierenden deutschen Meister, vorbeiziehen und sich die Goldmedaille sichern. Den dritten Platz belegte Roland Schmitt (TV Hilpoltstein), der in Würzburg deutlich machte, daß in Zukunft auf deutscher Ebene mit ihm zu rechnen ist.

Bei den Herren D stand bereits nach dem zweiten Durchgang fest, daß Bernd Könnecker (Post SV Lehrte) und der für die Europameisterschaft nominierte Engelbert Rotalsky (RSC Essen) den Kampf um Gold unter sich ausmachen würden. Als Dritter im Bunde kam noch Bernd Bannenberg (RSC Essen) in den Finallauf. Obwohl Rotalsky nach dem ersten Durchgang in Führung lag, zog Bernd Könnecker nach dem zweiten Durchgang mit einer gelungenen Darbietung knapp an ihm vorbei. Da beide für ihre letzte Form die gleiche Punktzahl bekamen, stand Bernd Könnecker am Ende auf dem Siebertreppchen ganz oben.

Die Kategorie der Herren E stand wieder einmal ganz im Zeichen von Fritz Keller (TV Garmisch), der in allen drei Durchgängen die Höchstpunktzahl erhielt. Peter Gerber, der Zweitplatzierte vom TKD Club HoRang, hatte einen Rück-

stand von 2,5 Punkten und Hubert Jaschob (RSC Essen), der Gewinner der Bronzemedaille, lag am Ende mit 4,8 Punkte zurück. Der Vorsprung, den sich Sina Nemitz (TSV Viktoria) gegenüber Tina Ahlbrecht (Bremen 1860) im ersten Durchgang der Jugend B herauslief, bedeutete für sie am Ende den ersten Platz. Die Bremerin kam zwar noch bis auf zwei Zehntel heran, mußte aber am Ende der Formenläuferin aus Mühlheim an der Ruhr die Goldmedaille überlassen. Der dritte Platz ging an Andrea Fortner (DJK Koldermoor), die damit unter Beweis stellte, daß sie nach einer Zwangspause wegen einer langwierigen Erkrankung wieder den Anschluß an die deutsche Spitze geschafft hat.

Wenig Siegchancen ließ Andrea Gruber (SG Krumbach) ihrer Konkurrenz bei der Kategorie Jugend A. Lediglich Nadine Bullwinkel (Tura Bremen) kam nach zwei Durchgängen bis auf vier Zehntel an die amtierende deutsche Meisterin heran, die dann aber mit ihrer letzten Form den Vorsprung noch einmal um neun Zehntel vergrößerte. Der dritte Platz ging an Mona Hatert (TUSEM Essen).

Bei der männlichen Jugend A kam Mustafa Gürel (Donau-Lech-Ilher) mit knappen Vorsprung auf den ersten Platz. er ging zwar mit sechs Zehntel Vorsprung ins Finale, allerdings gelang dort Patrick Hirscher (TUS Frelenberg) ein nahezu perfekter Lauf, der ihn bis auf ein Zehntel an den Führenden heranbrachte. Platz drei ging an

Marcel Büscher (TSV Viktoria).

Bei der männlichen Jugend B wurden die Plätze erst im letzten Durchgang verteilt. Während Kim Yong-Ki (Hamburg), der bis dahin Führende, seinen Lauf verpatzte und auf den dritten Platz kam, nutzte Matthäus Margiciok (Yong Ho Rheinberg) seine Chance und sicherte sich den Sieg. Platz zwei ging an Timo Schalomon.

Zur Freude des Publikums und der Teilnehmer gingen am Schluß der internationalen Bayerischen Meisterschaften die Siegerinnen und Sieger aus den Damen- und Herrenkategorien noch einmal auf die Matte, um untereinander den Titel des „Best of the Best“ auszulaufen. Bei diesem Vergleich darf nur eine Form nach freier Wahl gelaufen werden. Wer die höchste Punktzahl erreicht, durfte aus den Händen von BTU-Präsident Walter Schwarz einen Pokal in Empfang nehmen.

Bei den Damen ging der Titel an Isabel Brokmann, zweite wurde Petra Gerber, den dritten Platz sicherte sich Annette Maul.

Bei den Herren ging es nach der Suche nach dem „Best of the Best“ wesentlich enger zu. Mit Ausnahme von Hado Yun entschieden sich alle, die 15. Form zu laufen. Am Ende konnte sich Franz Bartl mit einem Zehntel Vorsprung gegen Hado Yun durchsetzen. Den dritten Platz holte sich der 53-jährige Fritz Keller, der damit eindrucksvoll seine Klasse unter Beweis stellte.



Sina Nemitz (TSV Viktoria), 1. Platz Jugend B weiblich